

a64 Pseudogley aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden über Kristallinschutt führender Fließerde und Gesteinszersatz
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	a-S02	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend Grünland, vereinzelt Wald und Acker	
Relief	Muldentälchen und Hangverflachungen	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) über Kristallinschutt führender Fließerde (Basislage) und Gesteinszersatz	
Bodenartenprofil	Ls2;Lu(Ut3),Gr0–2	4–9 dm
	(Lt2–3;Tu3,G0–2)	6–>10 dm
	Ls3–Lts,Gr3–4;*Gn:s–l	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb3w, LIIIb3w	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde; örtlich Anmoorpseudogley und Stagnogley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (280–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen nördlich und nordöstlich von Bad Säckingen, nordöstlich von Albrück (Lkr. Waldshut) und bei Steinen-Schlächtenhaus (Lkr. Lörrach)